

Verfassungsgeschichte

Frotscher / Pieroth

19., überarbeitete Auflage 2021
ISBN 978-3-406-77356-3
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXI
Gesamtdarstellungen	XXVII
Quellensammlungen	XXIX
Gesamt-Zeittafel	XXXI

§ 1. Einführung	1
I. Verfassungsgeschichte und Verfassungsrecht	1
II. Verfassungsgeschichte „aus der Perspektive des Jetzt“	2
III. Periodisierung und Stoffbegrenzung	4
IV. Arbeit mit den Quellen	7

Kapitel 1. Die Entstehung des modernen Verfassungsrechts in den USA und in Frankreich

§ 2. Die Nordamerikanische Revolution	9
I. Zeittafel	9
II. Die geschichtliche Entwicklung bis 1787	9
III. Die Verfassung der Vereinigten Staaten von 1787	15
IV. Marbury v. Madison	20
V. Wirkungen in Deutschland	22
VI. Literatur	25
§ 3. Die Französische Revolution	26
I. Zeittafel	26
II. Die geschichtliche Entwicklung im Sommer 1789	26
III. Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte vom 26. August 1789	28
IV. Die Entstehung der Verfassung vom 3. September 1791	33
V. Die Entwicklung bis zur Verfassung des Jahres I	36
VI. Weitere verfassungsgeschichtliche Stationen bis 1804	39
VII. Die Charte Constitutionnelle von 1814	44
VIII. Literatur	45

Kapitel 2. Deutschland am Ausgang des 18. Jahrhunderts

§ 4. Zentrale Begriffe der politischen Ordnung	47
I. Zeittafel	47
II. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation	47
1. Bedeutung und Eigenart	47
2. Reichsinstitutionen	49

III. Die Territorialherrschaft	54
1. Die Landstände	54
2. Die Herausbildung des Absolutismus auf Landesebene ..	55
3. Reichsstädte und Reichsritter	57
IV. Der aufgeklärte Absolutismus als Staats- und Regierungs- form	57
1. Was ist Aufklärung?	57
2. Aufgeklärter Absolutismus in Europa	59
3. Der Einfluß des rationalistischen Naturrechts	61
V. Literatur	63
§ 5. Aufgeklärter Absolutismus in Brandenburg-Preußen	64
I. Zeittafel	64
II. Friedrich II. als aufgeklärter Herrscher	64
III. Der Müller-Arnold-Prozeß	68
IV. Das Allgemeine Landrecht für die Preußischen Staaten	70
V. Literatur	76
 Kapitel 3. Das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und die Reformen in Preußen	
§ 6. Die Auflösung des Heiligen Römischen Reiches	78
I. Zeittafel	78
II. Die geschichtliche Entwicklung bis zum Reichsdeputations- hauptschluß	78
III. Der Reichsdeputationshauptschluß vom 25. Februar 1803 ..	83
IV. Die Entstehung des Rheinbundes	90
V. Die Niederlegung der Kaiserkrone	93
VI. Literatur	96
§ 7. Die Stein-/Hardenbergschen Reformen in Preußen	97
I. Zeittafel	97
II. Der Zusammenbruch Preußens und der Aufstieg der Reformpartei	97
III. Die fundamentale Neuordnung der Sozialstruktur des preußischen Staates	100
1. Die sog. Bauernbefreiung	100
2. Der Übergang zur Gewerbefreiheit	104
3. Reformen im Bildungs- und Militärwesen	105
4. Die Emanzipation der Juden	107
IV. Die Reform der Staatsorganisation	107
1. Die neue Regierungsverfassung	107
2. Provinzial- und Kommunalverfassung	110
3. Das uneingelöste Verfassungsversprechen	114
V. Literatur	116

Kapitel 4. Der Deutsche Bund und die Anfänge des Konstitutionalismus

§ 8. Der Deutsche Bund	117
I. Zeittafel	117
II. Die Entstehung des Deutschen Bundes	117
III. Die Verfassung des Deutschen Bundes	119
IV. Die Zeit der politischen Repression	127
1. Feiern auf der Wartburg, Erwachen in Karlsbad	127
2. Der deutsche Vormärz	129
V. Literatur	133
§ 9. Die Anfänge des Konstitutionalismus in Deutschland	134
I. Zeittafel	134
II. Historische Einordnung	134
III. Die Verfassung für das Königreich Württemberg vom 25. September 1819	136
1. Zur Entstehung	136
2. Wesentliche Bestimmungen	138
IV. Der hannoversche Verfassungskonflikt	143
V. Literatur	146

Kapitel 5. Die Revolution von 1848 und die Paulskirchenverfassung

§ 10. Die Entwicklung bis zur Wahl der Nationalversammlung	147
I. Zeittafel	147
II. Ansätze einer Parteienbildung	147
III. Von der Heidelberger Versammlung zum Vorparlament	151
§ 11. Die Paulskirche und ihr Scheitern	155
I. Zeittafel	155
II. Die Zusammensetzung der Nationalversammlung	156
III. Die provisorische Zentralgewalt	158
IV. Der Herbst 1848: Krise und Rückschlag	160
V. Die Entstehung der Paulskirchenverfassung	163
VI. Staatsorganisation und Grundrechte in der Paulskirchenver- fassung	165
1. Das Reich als Bundesstaat	169
2. Reichsoberhaupt und Reichstag	171
3. Die Reichsgerichtsbarkeit	171
4. Grundrechte	172
VII. Das Scheitern der Revolution	173
VIII. Literatur	176

Kapitel 6. Die Restauration nach 1848 und die Gründung des Deutschen Reiches

§ 12. Von der gescheiterten Revolution bis zum Norddeutschen Bund	177
I. Zeittafel	177
II. Die Wiederherstellung des vorrevolutionären Verfassungszustandes	178
III. Der kurhessische Verfassungskonflikt	179
IV. Die preußische Verfassung vom 31. Januar 1850 und das preußische Dreiklassenwahlrecht	184
V. Der preußische Verfassungskonflikt	193
VI. Der Norddeutsche Bund	196
VII. Literatur	199
§ 13. Die Reichsgründung	199
I. Zeittafel	199
II. Die geschichtliche Entwicklung bis zur Kaiserproklamation in Versailles	200
III. Die Beurteilung der Reichsgründung	201
IV. Die Verfassung des Deutschen Reiches vom 16. April 1871	206
1. Das Reich als Bundesstaat	209
2. Die Reichsorgane	212
3. Grundrechte und Verfassungsgerichtsbarkeit	218
4. Die rechtliche Einordnung des Reiches	219
V. Literatur	221

Kapitel 7. Der Spätkonstitutionalismus

§ 14. Verfassungsentwicklungen unter Bismarck	222
I. Zeittafel	222
II. Nationalliberale Verfassungspolitik bis 1878	222
1. Politische Spannungslagen	222
2. Der Ausbau des liberalen Rechtsstaates	224
3. Der Kulturkampf	226
III. Veränderungen in der Regierungsorganisation	228
IV. Konservative Verfassungspolitik ab 1878	230
1. Die politische Wende von 1878	230
2. Die Sozialistenverfolgung	232
3. Die Sozialversicherungsgesetzgebung	235
V. Die Wissenschaft vom Staatsrecht des Deutschen Reiches	237
VI. Literatur	240
§ 15. Verfassungsentwicklungen unter Kaiser Wilhelm II.	240
I. Zeittafel	240
II. Die „Verpreußung“ des Reiches	241
III. Das persönliche Regiment Wilhelms II.	242
IV. Die Entwicklung im 1. Weltkrieg	244
V. Literatur	248

Kapitel 8. Die Weimarer Republik

§ 16. Revolution und Verfassungsneuordnung	249
I. Zeittafel	249
II. „Vorán zur deutschen Republik“ – Die Entwicklung von den Matrosenaufständen bis zur Annahme der Reichsverfas- sung	249
1. Die Novemberrevolution	249
2. Die verfassungsgebende Nationalversammlung	254
III. Die Weimarer Reichsverfassung	256
1. Anknüpfung an 1871 oder an 1848/49	261
2. Das Reich als Republik und Demokratie	262
3. Das Reich als Bundesstaat	264
4. Die Reichsorgane	266
5. Grundrechte und Grundpflichten	272
IV. Literatur	274
§ 17. Die krisengeschüttelte Republik	275
I. Zeittafel	275
II. Am Rande des Chaos – August 1919 bis Ende 1923	276
III. Zeit der Erholung – Anfang 1924 bis Herbst 1929	279
IV. Der Niedergang der Republik – Vom Tod Stresemanns bis zum Rücktritt des Reichskanzlers von Schleicher	281
V. Ursachen für das Scheitern der ersten deutschen Republik .	290
1. Untauglichkeit monokausaler Erklärungsversuche	290
2. Demokratie ohne Konsens	291
VI. Literatur	302

Kapitel 9. Der nationalsozialistische Staat

§ 18. Die sog. Machtergreifung	303
I. Zeittafel	303
II. Die „legale“ und die „nationale Revolution“	304
1. Die „legale Revolution“	304
2. Die „nationale Revolution“	306
III. Regierungsübernahme und Ausschaltung von Opposition und Parlament	307
1. Das Kabinett des „Nationalen Zusammenschlusses“	307
2. Die „Schubladenverordnung“	309
3. Die „Reichstagsbrandverordnung“	310
4. Das „Ermächtigungsgesetz“	312
IV. Die „Gleichschaltung“ der Länder	315
1. Die Ausschaltung Preußens	315
2. Das Ende der Länderstaatlichkeit	316
V. Die Errichtung der Einparteienherrschaft	318
VI. Die „Gleichschaltung“ der Gesellschaft	319

VII. Die Vereinigung der gesamten Staatsgewalt in der Person des Führers	320
§ 19. Herrschaftsprinzipien und -institutionen	323
I. Zeittafel	323
II. Die nationalsozialistische Weltanschauung	323
1. Führerprinzip	324
2. Rassenideologie	326
III. Von der Zwangssterilisation zum Holocaust	327
1. Die Vernichtung „lebensunwerten Lebens“	327
2. Die Judenverfolgung	330
IV. (Politische) Polizei	334
1. Beseitigung normativer Schranken	334
2. Verselbständigung der politischen Polizei	335
3. Verbindung von Polizei und SS	336
V. Die NSDAP	337
VI. Beamtentum und Justiz	339
1. Beamtentum	339
2. Justiz	340
VII. Die Fortgeltung der Weimarer Reichsverfassung	344
VIII. Literatur	345
 Kapitel 10. Demokratischer Neubeginn 1945–1949	
§ 20. Besatzungsherrschaft und Anfänge staatlicher Reorganisation	346
I. Zeittafel	346
II. Der Zusammenbruch der nationalsozialistischen Herrschaft	347
1. Kapitulation	347
2. Übernahme der Staatsgewalt durch die Alliierten	348
3. Die Rechtslage Deutschlands	350
III. Strukturen der Besatzungsherrschaft	352
1. Organisation	352
2. Ziele: Befreiung Deutschlands von Militarismus und Nationalsozialismus	354
3. Das Besatzungsstatut	361
IV. Wiederentstehen des politischen Lebens und der staatlichen Einrichtungen	364
1. Reorganisation der politischen Parteien	364
2. Kommunale Selbstverwaltung	366
3. Länderneubildung	367
V. Literatur	373
§ 21. Die Entstehung des Grundgesetzes – Vorgeschichte und Verfassungsberatungen	374
I. Zeittafel	374
II. Das Vereinigte Wirtschaftsgebiet als „Staat in Gründung“ ..	375

III. Scheitern der Vier-Mächte-Politik und Weichenstellung für die Gründung eines westdeutschen Staates	378
1. Der beginnende „Kalte Krieg“ als Motor der Entwicklung	378
2. Der Auftrag zur Verfassungsgebung	382
IV. Die Verfassungsberatungen auf Herrenchiemsee und in Bonn	384
1. Der Herrenchiemseer Verfassungskonvent	384
2. Der Parlamentarische Rat	387
V. Zwei Staatsgründungen auf deutschem Boden	391
1. Genehmigung und Inkrafttreten des Grundgesetzes sowie Konstituierung der Bundesorgane	391
2. Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)	395
VI. Literatur	400

Kapitel 11. Die Bonner Republik 1949–1990

§ 22. Wesentliche Strukturmerkmale des Grundgesetzes	401
I. Neukonzeption der Grundrechte	402
II. Weichenstellungen im staatsorganisationsrechtlichen Teil ...	404
III. Starke Verfassungsgerichtsbarkeit	406
1. Organisatorische Selbständigkeit	406
2. Umfassende Kompetenzausstattung	407
3. Wirkungen der Entscheidungen	409
IV. Völkerrechtsfreundlichkeit	410
V. Übergangsrecht	411
VI. Entwicklungsmöglichkeiten	412
1. Verfassungsänderungen	412
2. Verfassungswandel	413
VII. Literatur	414
§ 23. Staatlicher Wiederaufbau	415
I. Zeittafel	415
II. Einbettung in den Westen	416
1. Wiedererlangung der Souveränität	416
2. Wiederbewaffnung und Beitritt zur NATO	417
3. Europäischer Zusammenschluß	420
III. Entwicklung der Staatsprinzipien	424
1. Demokratie	424
2. Bundesstaat	428
3. Rechtsstaat	431
4. Sozialstaat	433
IV. Entfaltung der Grundrechte durch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	438
1. Die allgemeine Handlungsfreiheit	438

2. Drittwirkung der Grundrechte	440
3. Der Maßstab der Verhältnismäßigkeit	442
4. Meinungs-, Presse- und Rundfunkfreiheit	445
5. Religions-, Weltanschauungs- und Gewissensfreiheit	446
6. Gleichberechtigung von Mann und Frau	448
§ 24. Politischer Wandel seit Mitte der 1960er Jahre	450
I. Zeittafel	450
II. Soziale Veränderungen und Studentenbewegung	452
III. Von Konrad Adenauer zu Willy Brandt	454
1. Vier Bundeskanzler innerhalb von sieben Jahren	454
2. Die Notstandsverfassung	456
3. Wirtschafts- und Finanzverfassungsreformen	458
IV. Öffnung nach Osten	460
1. Die neue Ostpolitik	460
2. Der Grundlagenvertrag mit der DDR	462
V. Liberalisierung von Staat und Gesellschaft	465
1. Strafrecht	465
2. Familienrecht	469
3. Bildungsrecht	471
VI. Krisen der 1970er Jahre	474
1. Behauptung und Ende der Kanzlerschaft von Willy Brandt	474
2. Wirtschaftsrezession und Währungsturbulenzen	475
3. Der Radikalerlaß	476
4. Terrorismusbekämpfung	478
VII. Der leistende und schützende Staat	482
1. Die Entwicklung grundrechtlicher Teilhabe-, Leistungs- und Schutzrechte	482
2. Die Perfektionierung des Sozialstaats	485
3. Der Aufstieg des Umweltschutzes	486
VIII. Stärkung des Parlaments	487
1. Der Parlamentsvorbehalt	487
2. Ausbau parlamentarischer Kontrollbefugnisse	488
IX. Überformung durch europäisches Recht	490
X. Die konservative Wende von 1982	493
1. Soziale Veränderungen seit Ende der 1970er Jahre	493
2. Der Regierungswechsel 1982	494
3. Der Beginn der Ära Kohl	496
4. Grundrechtsjudikatur der 1980er Jahre	498
XI. Literatur	498
§ 25. Die Wiedervereinigung Deutschlands	499
I. Zeittafel	499
II. Der Zusammenbruch der SED-Alleinherrschaft	500
III. Beitritt statt Verfassungsgebung	503

Inhaltsverzeichnis	XIX
1. Innenpolitik	503
2. Außenpolitik	506
IV. Der Einigungsvertrag	507
V. Literatur	510
Personen- und Sachregister	511


beck-shop.de
 DIE FACHBUCHHANDLUNG